

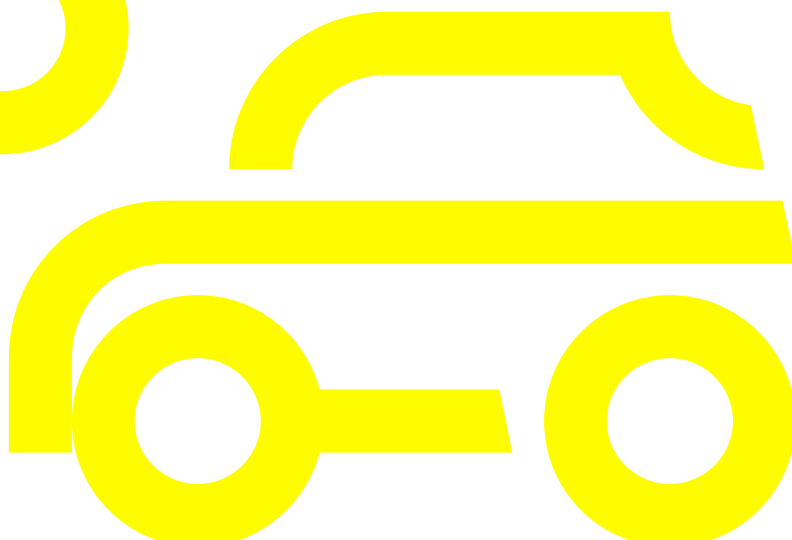


Anlage 8.2

Checkliste Logistikkonzept

Handbuch

Qualitäts-Straßenbau Baden-Württemberg 4.0
QSBW 4.0



Im Folgenden werden die Grundlagen des Logistikkonzepts definiert, welche für die abschließende Arbeitsvorbereitung und Vorlage bei dem Auftraggeber benötigt werden.

Die Unterlagen sind im Vorfeld der Maßnahme als zusammenfassendes Konzept für die Ausführung gemäß Stufe 1, I2 mindestens 5 Arbeitstage und für alle anderen Anwendungsfälle mindestens 10 Arbeitstage vor der Bauausführung einzureichen. Abhängig von Art, Umfang und Komplexität der jeweiligen Baumaßnahme kann diese Frist durch den Auftraggeber verlängert werden.

Die Unterlagen sind als PDF-Datei gemäß dem nachfolgenden Vordrucken einzureichen. Darüber hinaus sind die Informationen über die durch das Ministerium für Verkehr festgelegte Schnittstelle in der Asphaltintegrator-App bereitzustellen.

Die nachfolgende Checkliste stellt den Mindestumfang der erforderlichen Information da. Darüberhinausgehende Informationen, die dem Projekt und dem störungsfreien Ablauf dienlich sind, können ebenfalls mit eingereicht werden.

8.2 Checkliste Logistikkonzept (siehe Kapitel 4.3.2 im Handbuch)

8.2.1 System der LKW-Vernetzung und dynamischen Logistiksteuerung

☐

Eingesetztes digitales Logistiksystem (Beschreibung)

8.2.2 Informationen Asphaltmischwerke (je Mischwerk auszufüllen)

☐

Betreiber, Ort und Nummer des Eignungsnachweises

☐

Entfernung zwischen Asphaltmischwerk und Baustelle

☐

Vorgesehene Liefermengen [t] und Lieferleistungen [t/h] pro Asphaltmischanlage und Einbautag

8.2.3 Trennmittelvorrichtungen

☐ Vorgesehenes Trennmittel für LKW-Ladeflächen (z.B. Wasser, pflanzliches Trennmittel, etc.)

☐ Dosierung Trennmittel

4.3.2.5 LKW-Umäufe

☐ geplante Umlaufzeit der Transportfahrzeuge

☐ Anzahl der Transportfahrzeuge

☐ Anzahl der geplanten Umläufe

8.2.5 Störfall- & Ersatzkonzepte

☐ Maßnahmen für kontinuierlichen Einbauprozess bei Störungen (z. B. Stau, Fahrzeugausfall, Verzögerungen Mischwerk) die zu Unterbrechungen bei dem Einbau führen könnten

8.2.6 produktionstägliche Angaben

8.2.6.1 Übersicht der eingesetzten Mischgüter über alle Tagespläne und deren Einbauabschnitte

☐ Datum / Einbauabschnitt / Lage im Oberbau / Asphaltmischgutsorte / Gesamttonnage [t]

8.2.6.2 Transport & Verkehrslogistik – Fahr- und Umlaufzeiten je Umlauf

☐

Datum / Mischwerk / Entfernung Mischwerk(e) – Baustelle [km] (Fahrweg)/ Fahr-, Stand- & Ladezeit [min]

8.2.6.3 Transport & Verkehrslogistik – Transportvolumen

☐

Datum / Mischwerk / Produktion [t/h] / Ladung [t/ LKW] / Anzahl LKW / Anzahl der Umläufe [n/Tag]

8.2.6.4 Baustellenspezifische Eingangskennwerte

☐

Datum / Lage / Mischgut / Einbauzeit von - bis / Einbaugeschwindigkeit [m/min] / Einbauleistung [t/h]

8.2.6.5 Zusammenfassung

☐

Datum / Lage / Mischgut Einbau [t/h] ≤ Produktion [t/h] ≤ Transport [t/h]

8.2.6.6 Transport & Verkehrslogistik – weitere Angaben

☐

Kennzeichnung Transportfahrzeuge bei Kompaktbauweise

☐

Zu- und Abfahrtswege zur Baustelle bei variablen Zufahrtswegen

Die Ausgabe der Berechnung erfolgt als vollständige Taktkarte für den jeweiligen Einbautag, die jede Fuhre mit mindestens folgenden Plandaten ausweist:

- Fuhrennummer,
- Lkw-Nummer,
- Mischanlage,
- Material (Sorte),
- Nominalladegewicht,
- Lieferbeginn (Abfahrt an der Mischanlage),
- Andockzeitpunkt,
- Taktdiagramm für den Einbautag, das die Taktkarte grafisch ausweist.

Beispiel: X-Achse: Zeit; Y-Achse: Menge [t]. Liniendiagramm mit kumulierter Einbaumenge über alle Fuhren. Gantt-Chart mit einer „Swimlane“ pro Lkw, die jede Fuhre des Lkw als horizontales Balkendiagramm ausweist mit Lieferbeginn und Lieferende